



Sinogli

MARGINALIEN

Beggars Opera — das größte Theaterereignis seit Jahren. Was ist das komischste Land, das uns geschenkt ist von der Vorsehung? England! England, angefüllt mit lauter verrückten Menschen (wie man auf dem Kontinent annimmt), die Pfeife rauchen, Spiegeleier essen, karierte Anzüge tragen und deren Frauen lange, bevor es verlangt wurde, schon keinen Busen mehr hatten. Ein Land, das Shakespeare so hinstreute und — was ebenfalls ein Ereignis war — z. B. Ford (unvergeßlicher Dank an Hartung, der ihn aufführte) und Johnson, welche beiden letzteren durchaus nicht genug gewürdigt sind. Ein Land, das auch noch manche anderen Geister zeugte, wie Dickens usw., was indessen im Grunde alles nicht so wichtig ist, als daß man dort einen soliden Reichtum zustande brachte, diesen Reichtum auf eine geradezu vorbildliche Weise verwendete, indem man niemals übertrieb, indem man das ganze Land wunderhübsch einrichtete, indem man stark und bescheiden (nicht ganz richtiger Ausdruck) und gemäßigt blieb. Ein Land, in dem sich vor allem infolge dieser Gemessenheit „Reich und Arm“ miteinander abfanden. England, das Land der Mitte, England, das Land der Synthese, England, das Land der idealen Realität, wunderbares, unbegreiflich vollkommenes England! Un pays qui se fiche de tout et qui continue.

Dies Land gibt nebenbei die *Beggars Opera* von sich, ohne große Geste, es handelte sich darum, einem Kontinentalen (Händel) mal zu zeigen, was man eigentlich von seinem tönenden dahinrauschenden Barock hielt. Und es kam das künstlerisch Vollendetste heraus.

Natürlich gibt es eine Menge Menschen (nein, nicht Snobs — das Wort Snob sollte man nun, nachdem wir wieder aufgerückt sind, mal beiseite lassen,